

Choralandacht | 20.08.2016 07:50 Uhr | Annette Kurschus

Gott wohnt in einem Lichte (eg 379)

Musik 1: Choral: (1. Strophe)

Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann.

Von seinem Angesichte / trennt uns der Sünde Bann.

Unsterblich und gewaltig / ist unser Gott allein,

will König tausendfältig, / Herr aller Herren sein.

Autorin: Die Melodie mag Ihnen bekannt vorkommen. Sie gehört zu einem Choral im Evangelischen Gesangbuch: Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt ... Paul Gerhardt hat den Choral gedichtet, vor gut 360 Jahren. Längst hat er auch in das katholische Gesangbuch Eingang gefunden. Die Melodie ist vielen vertraut. Aber die vertrauten Worte Paul Gerhardts hörten wir hier nicht:

Sprecher (Text 1. Strophe)

Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann.

Von seinem Angesichte / trennt uns der Sünde Bann.

Unsterblich und gewaltig / ist unser Gott allein,

will König tausendfältig, / Herr aller Herren sein.

Autorin: Wären Sie auf die Idee gekommen, dass so ein Geburtstagslied beginnt? Ja, wirklich: Dieser Choral trägt ursprünglich die Überschrift: "Geburtstagslied". Und der Textdichter ist Jochen Klepper. Im Juli 1938 vermerkt er in seinem Tagebuch:

Sprecher: "Ich schrieb am Abend ein Kirchenlied, ein Geburtstagslied."

Autorin: Die üblichen Geburtstagsständchen wünschen "viel Glück und viel Segen"; wir jubeln "wie schön, dass du geboren bist!" oder schmettern "hoch soll sie leben, dreimal hoch!". Im Mittelpunkt steht das Geburtstagskind.

Ganz anders dieses Lied: Es beginnt mit dem unnahbar fernen Gott. Weit weg von uns. Groß und erhaben. Auch die Sünde kommt ins Spiel. Das, was uns trennt von Gott.

Ungewöhnlich für ein Geburtstagslied. Und doch – vielleicht sogar gerade deswegen – berührt es mich in besonderer Weise.

Musik 1: Choral / Sprecher (2. Strophe)

Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah. Ob er gleich Mond und Sterne / und
Sonne werden sah, mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar, will stündlich
von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Autorin: Derselbe Gott – eben noch unnahbar weit weg, unfassbar in seiner Macht und
Größe – hat es plötzlich hautnah mit dem Geburtstagskind zu tun. Sie und ich könnten das
sein. Ausgerechnet "dich" mag der Schöpfer allen Lebens nicht missen. Gerade von "dir" will
er wissen.

Deine Wege sieht er, deine Tage und Jahre. Verrückt, wie nah der Erhabene und
Unnahbare uns auf einmal kommt. Zart. Liebevoll. Fürsorglich.

Verrückt – und: ein Geheimnis.

Ja, hier wird ein Geheimnis besungen. Das Geheimnis Gottes.

Scheinbare Gegensätze sind in ihm vereint.

Was für unseren Verstand nicht zusammengeht, ist in Gottes Wesen eins.

Als Jochen Klepper dieses "Geburtstagslied" schrieb, war er 35 Jahre alt. Gut vier Jahre später beging er mit seiner jüdischen Frau und deren Töchtern Selbstmord. Auf diesem biographischen Hintergrund gewinnt das Lied eine eigene Kraft.

Jochen Klepper hat fest auf Gott vertraut. Und verschweigt doch nicht, dass Gott ihm bisweilen fremd und unheimlich ist.

Jochen Klepper war gewiss, dass Gott ihn und die Seinen nicht im Stich lässt. Und macht doch kein Hehl daraus, wie verlassen er sich fühlt.

Hat sein Glaube ihn also getrogen?

Ist er letztlich gescheitert an seinem Gottvertrauen?

Der letzte Eintrag in seinem Tagebuch, geschrieben kurz vor seinem Tod, lautet:

Sprecher: "Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt. In dessen Anblick endet unser Leben."

Autorin: Die Melodie, die man dem Lied Jochen Kleppers später unterlegte, stammt aus dem Genfer Psalter. Keine Melodie, die man aus vollem Herzen mitsingt. Kein Klang, der sich wohlig einnistet im Ohr:

Musik 2: Choral: (3.Strophe)

Auch deines Hauptes Haare / sind wohl von ihm gezählt.

Er bleibt der Wunderbare, / dem kein Geringstes fehlt.

Den keine Meere fassen / und keiner Berge Grat,

hat selbst sein Reich verlassen, / ist dir als Mensch genaht.

Autorin: Dieses Geburtstagslied taugt nicht dazu, dass Gratulanten es in fröhlicher Feierlaune anstimmen. Es fasziniert mit seinem feierlichen Ernst.

Wer so singt, verlässt sich nicht auf eigene innere Erkenntnis, sondern allein darauf, dass Gott handelt. Mensch unter Menschen wurde. Wer so singt, blickt von sich selbst weg – auf ihn. Und findet Geborgenheit. Tröstlich und wärmend.

Musik 2: Choral / Sprecher: (4.Strophe)

Er macht die Völker bangen / vor Welt- und Endgericht

und trägt nach dir Verlangen, / lässt auch den Ärmsten nicht.

Aus seinem Glanz und Lichte / tritt er in deine Nacht:

Und alles wird zunichte, / was dir so bange macht.

Autorin: Noch einmal nimmt das Lied eine Wende. Von inniger Nähe und getroster Gewissheit schwenkt es um zu düsterem Bangen. Von Gottes großem Gericht am Ende ist die Rede. Bis in die Melodie hinein konnten wir gerade das Erschrecken hören. Sperrig und unbequem klingt es. Wir ahnen, wie sich im Hintergrund die grausamen Machenschaften des Dritten Reichs zusammenbrauen. Und zugleich – faszinierend und unerwartet – mischen sich darein die geradezu erotischen Facetten von liebendem Verlangen.

Da ist es wieder, das Geheimnis Gottes: Aus seinem Licht kommt er in dein jämmerliches Dunkel. Weil er, der über alles Erhabene, Verlangen nach dir hat! Er macht deine Nacht nicht einfach hell. Viel mehr: Auch in deiner tiefsten Nacht wird dich sein Glanz nicht verlassen

Und so mündet das Geburtstagslied in eine letzte Strophe. Wieder bist "du" angesprochen. "Dir" singt es ins Ohr – und womöglich sogar ins Herz. Von dem Unerhörten, Unsichtbaren, Allgegenwärtigen. Ganz für dich da. Von einer Hoffnung, die trägt. In ein neues Lebensjahr. In die Woche, die vor uns liegt.

Ja, sogar über dieses Leben hinaus.

Musik 1 Choral / Sprecher: (5. Strophe)

Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein,

darfst in ihm atmen, weben / und immer bei ihm sein.

Den keiner je gesehen / noch künftig sehen kann,

will dir zur Seite gehen / und führt dich himmelan.

Musikinformationen:

Musik 1:

CD-Name: Jochen Klepper und seine Zeitgenossen -

Ja, ich will euch tragen

Track-Nr./9 / Gott wohnt in einem Lichte

Komponist: Bartholomäus Gesius 1603

bei Georg Philip Telemann 1730

Texter: Jochen Klepper

Chor: Solistenensemble

Leitung: Gerhard Schnitter

Verlag: Hänssler Verlag

Label: hänssler

LC-Nr.: 07224

EAN: 4010276013730

Best.Nr.:98437

Musik2:

CD-Name: Unser Klagen wird zum Loben

Track-Nr./6 / Gott wohnt in einem Lichte

Komponist: Bartholomäus Gesius 1603

bei Georg Philip Telemann 1730

Texter: Jochen Klepper

Chor: Vokalensemble Sennestadt

Leitung: Dorothea Schenck

Verlag: Luther-Verlag

Label: CREATIVE Kirche Musik

LC-Nr.: 11724